

Gemeinde-News

Witterungsschutz angebracht



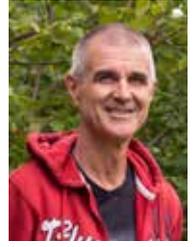
Der von vielen Bewohnern geforderte Witterungsschutz am Laubengang des Objektes betreutes Wohnen ist montiert. Aufgrund der vielen Vorgaben durch Bauordnung, Brandschutz, Architektur und der Alltags-tauglichkeit war es nicht einfach eine passende Konstruktion zu finden, die allen Anforderungen gerecht wird. Wir hoffen, dass mit diesen Meshbanner Netzen der Laubengang von den Bewohner/Innen künftig zu jeder Jahreszeit entsprechend genutzt und begangen werden kann.

Neue Rampe am Skaterplatz



Weil die bestehende Rampe am Skaterplatz nicht mehr den sicherheitstechnischen Vorschriften entsprochen hat, wurde sie von den Mitarbeitern des Bauhofes abgebaut und entsorgt.

Gleichzeitig wurde für eine Rampe aus Grünau ein neuer Aufstellungsort gesucht. Gemeinsam mit unseren Bauhofmitarbeitern wurde die Rampe von Grünau nach Scharnstein transportiert und in der Pürstermühle neu aufgebaut.



*Günter Decker
Mitglied im Ausschuss für
Straßen, Wasser und Kanal*

Sanierung der Trambachbrücke



Die Trambachbrücke beim Jennergaster muss saniert werden. Dabei wird die Brücke bis auf das Tragwerk abgeräumt und danach abgedichtet. Gleichzeitig werden die Randbalken fußgängerfreundlich ausgebildet.

Es ist dies der erste Schritt zur längst fälligen Sanierung des Gehwegs und der Straße beim Jennergaster.

Einvernehmlichkeit bei der Planung der B 120 gab es nie!

Aktuell regt sich leider heftiger Widerstand gegen die vorgelegte Planung, sowohl bei den Anrainern der B120 (siehe Seite 7 dieser Ausgabe) als auch in weiten Teilen der Scharnsteiner Bevölkerung. Gleich mehrere Anrainer, welche von Grundablösen betroffen wären, leisten unterstützt von ihren Anwälten heftigen Widerstand gegen unnötige Grundabtretungen, welche Folge einer von Bürgermeister Raffelsberger unsachgemäß vorab beauftragten reinen Verkehrsplanung sind, die von einseitig gesetzten Prioritäten ausgeht und im Ergebnis die Wünsche der vorangegangenen Bürgerbeteiligung ignoriert.

Uns bleibt allerdings die Hoffnung, dass offensichtliche Fehler in der Verkehrsplanung im laufenden Architektenwettbewerb immer noch korrigiert werden können.